



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

**Brief von Unbekannt [H. S.] an Adolf Erman**

**Unbekannt [H. S.]**

**Westend, 08.06.1934**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-72420](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-72420)

Westend, den 8. Juni 1934

Lieber Onkel Erman,

Dein Brief und die Abschrift Deiner Korrespondenz mit dem Rektor haben mich tief bewegt. Du wirst über die Gefühle nicht zweifelhaft sein, mit denen ich als treuer Freund Deiner Familie diese Briefe gelesen habe. Es ist mehr als traurig, dass in Deutschland heute etwas derartiges geschehen kann. Ohne Zweifel wäre es möglich gewesen, wenn Du Dich persönlich bemüht hättest, diese unerhörte Massregel von Dir abzuwenden, aber man darf Dir nicht zumuten, dass Du um etwas derartiges bittest. Für alle diejenigen, die sich bis in die letzte Faser ihres Herzens als Deutsche fühlen, trotzdem sie auch jüdische Vorfahren haben, und dazu gehöre ich natürlich auch, ist es eine grosse und männliche Tat, dass sich ein hervorragender Mann gefunden hat, der in dieser Lage nicht um etwas bittet, was ihm wahrlich zusteht. Ich hoffe allerdings, dass sich deutsche Männer finden werden, die nicht ohne weiteres ein solches Unrecht geschehen lassen, sondern - durchaus in gesetzlicher Form - eine Richtigstellung fordern. Die Liebe und Wertschätzung des grossen Kreises, der Dich als Menschen und Gelehrten verehrt, wird durch dieses Dir zugefügte Unrecht nur grösser werden.

Stets

Dein

Herbert Günther

